Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 9: **Anders lehren = Un autre enseignement = A different way of teaching**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Preise

Auszeichnung zum Deutschen Architekturpreis Klinikum Nürnberg Süd

Die Architektengruppe Klinikum II, Prof. Dr. Jürgen Joedicke, Prof. J.A. Joedicke, Stuttgart; Prof. Dr. W. Mayer, Prof. H.P. Haid, Nürnberg; D. Röder – H. Fukerider, Nürnberg; H.J. Ott, G. Geiselbrecht, A. Beeg, I. Egeressy, München, wurde für diesen Bau ausgezeichnet.

Begründung der Jury: Das Gebäude geht auf einen in einem öffentlichen Architektenwettbewerb mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurf zurück. Bereits im Wettbewerbsentwurf war die Absicht der Verfasser erkennbar, den kranken, Heilung erhoffenden Menschen als Massstab der gesamten Planung zu sehen – eine als selbstverständlich erscheinende Maxime, die aber bei unseren Grosskrankenhäusern offensichtlich kaum eine Rolle gespielt hat.

Bei der Weiterentwicklung des Projekts ist folgerichtig dem Pflegebereich als Ganzem und insbesondere den Patientenzimmern liebevolle Aufmerksamkeit geschenkt worden. Die dabei bedachte Massstäblichkeit prägt das gesamte Gebäude in seiner lichtdurchfluteten Atmosphäre der Innenbereiche wie auch in der wohltuend gegliederten und durchgestalteten architektonischen Qualität. Nichts erinnert bei diesem in seine landschaftliche Umgebung sorgfältig eingefügten «Gesundheitshaus» an die Krankenhausmaschinen unserer Grosskliniken.

Das realisierte Werk ist ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens, welcher sich hoffentlich anregend auf zukünftige Vorhaben auswirken wird.

Dieser Bau wurde in Nr. 5/95 von «Werk, Bauen+Wohnen» publiziert.

«Otto Wagner – Städtebaupreis»

Das Architektur Zentrum Wien veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Postsparkasse den «Otto Wagner Städtebaupreis». Damit soll ausdrücklich die Entwicklung der aktuellen städtebaulichen Kultur, deren Diskussion und Präsentation gewürdigt und gefördert werden.

Für den «Otto Wagner Städtebaupreis 1995» können städtebauliche Projekte ausschliesslich von den Autoren eingereicht werden: Stadtplaner, Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner und Studenten der einschlägigen Fachgebiete. Teilnahmeberechtigt sind alle städtebaulichen Projekte, die in den Jahren 1992 bis 1994 für städtebauliche Aufgaben und einen Standort in Österreich entwickelt und entworfen wurden. Der «Otto Wagner Städtebaupreis» ist eine Konkurrenz der städtebaulichen Ideen und Konzepte.

Teilnahmeberechtigt sind Projekte, die bis 22. September 1995 direkt oder postalisch (Datum Poststempel) im Architektur Zentrum Wien, Museumsquartier, Burggasse 1, A-1070 Wien, abgegeben oder zugesandt werden. Die Mappen müssen mit Namen und Adresse des Teilnehmers gekennzeichnet sein. Das ausgefüllte «Datenblatt» muss beigelegt sein.

Vergeben wird eine *Preissumme* von insgesamt öS 200 000,–.

Den Vorsitz der Jury führt jeweils ein bedeutender und hervorragender internationaler Repräsentant der Debatte von Architektur und Stadt. Sein Blick von aussen, sein Kommentar dazu, seine Bewertung, ist entscheidend für die Beurteilung des «besten österreichischen Städtebauprojekts». Er wird seine theoretische Position in einem Vortrag im Architektur Zentrum Wien begründen, und leistet damit, so wie das ausgezeichnete Projekt selbst, seinen Beitrag zur Entwicklung des Städtebaus. Im Hinblick auf die Ideen und den Wirkungsbereich von Otto Wagner sind in der Jury der Leiter des Otto-Wagner-Archivs und der politisch für Stadtplanung verantwortliche Stadtrat Wiens vertreten, als Vertreter des Veranstalters der Direktor des Architektur Zentrum Wien; Jacques Herzog, Basel; Otto Antonia Graf, Otto-Wagner-Archiv; Hannes Swoboda, Stadtrat; Dietmar Steiner, Architektur Zentrum Wien.

Die Jurysitzung, die Preisverleihung und die Ausstellung finden im Oktober 1995 in der Österreichischen Postsparkasse statt.

Unterlagen und Auskünfte: Architektur Zentrum Wien, Museumsquartier, Burggasse 1, A-1070 Wien.

Internationaler Wettbewerb

Ansbach (Bayern): Erweiterung der Bezirksfinanzdirektion

Es handelt sich um einen Realisierungswettbewerb für die Erweiterung der Bezirksfinanzdirektion Ansbach mit ca. 3300 m^2 Hauptnutzfläche; offener einstufiger anonymer Wettbewerb. *Zulassungsbereich* sind die EU-Staaten und die Schweiz.

Abgabetermin: 16.10.1995

Veranstalter ist das Landbauamt Ansbach in Vertretung des Freistaates Bayern, Bischof-Meier-Strasse 11, 91522 Ansbach.

Teilnahmeberechtigt sind:

– natürliche Personen, die nach den Rechtsvorschriften ihres Heimatlandes zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt berechtigt sind. Sofern in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt ist, so erfüllt die Anforderungen als Architekt, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach den Richtlinien 85/384 EWG oder 89/48 EWG gewährleistet ist.

– juristische Personen, deren satzungsgemässer Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist und der Wettbewerbsaufgabe entspricht, wenn der verantwortliche Verfasser der Wettbewerbsarbeit und der gesetzliche Vertreter der juristischen Person die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllen.

– Arbeitsgemeinschaften, bei denen jedes Mitglied die Anforderungen erfüllt, die an die natürlichen oder juristischen Personen als Teilnehmer gestellt werden.

Für *Preise* und *Ankäufe* stehen DM 123 000,– zur Verfügung.

Die Wettbewerbsunterlagen sind gegen eine Schutzgebühr von DM 150,– (Verrechnungsscheck, Kennwort «Wettbewerb Erweiterung der Bezirksfinanzdirektion») erhältlich bei der obengenannten Anschrift.

Die Preisgerichtssitzung findet am 7./8.12.1995 statt.

Konferenz

4. Europäische Konferenz über erneuerbare Energien in Architektur, Bauwesen und Stadtplanung

Sie findet vom 26. bis 29. März 1996 in Berlin statt unter dem Vorsitz von Bundesbauminister Prof. Klaus Töpfer. Vorsitzender des Architekturkomitees ist der deutsche Architekt Prof. Thomas Herzog.

Weitere Auskünfte erteilt: WIP, Sylvensteinstr. 2, D-81369 München, Tel. +49/89/720 12 32, Fax +49/89/720 12 40.

Triennale

La Triennale di Milano

Unter dem Motto «The Centre Elsewhere. Suburbs and New Urban Centres in Metropolitan Areas» findet vom 11. September bis 30. Oktober 1995 die diesjährige Triennale statt.

Auskünfte: Michela Moro und Livia Aymonino, Tel. 0039/2/724 34 241, Fax 0039/2/724 34 239.

Messe

Cersaie 95

Internationale Ausstellung für Baukeramik und Badezimmerausstattung vom 3. bis 8. Oktober 1995 in Bologna.

Auskünfte: EDI. CER. spa, V.le Monte Santo, 40, I-41049 Sassuolo, Tel. 0039/536/80 45 85, Fax 0039/536/80 65 10.

Festival

80 Tage Wien Architektur-Festivals

Seit dem 25. August und bis zum 12. November 1995 finden unter diesem Motto eine Vielzahl von Veranstaltungen statt.

Auskünfte erteilt das Architektur Zentrum Wien, Burggasse 1, A-1070 Wien, Tel. 0043/1/522 31 15-21, Fax 0043/1/522 31 15-21.

Kongress

III. Wiener Architektur-Kongress

«Allgemeinplätze/Common Places im Chaos Europa»

4. bis 6. November 1995

Das Spektrum der Themen umfasst: «Das alltägliche Bauen in Europa», Die Entwicklung von Stadt und Dorf, Neue Konventionen im allgemeinen Bauen in Europa. Auskünfte über das Architektur Zentrum Wien.